



## *Fakultät für Psychologie*

# ***Humboldt Professor 2009 - Prof. Dr. Jürgen Margraf soll an die Fakultät für Psychologie kommen***



Wir freuen uns über die Wahl von Prof. Dr. Jürgen Margraf als Alexander von Humboldt-Professor des Jahres 2009. Prof. Jürgen Margraf (52), derzeit Ordinarius für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Fakultät für Psychologie der Universität Basel, soll künftig an der Ruhr-Universität Bochum forschen und lehren. Er ist Experte auf dem Gebiet der Angststörungen und ihrer Behandlung. Der Dekan der Fakultät für Psychologie, Prof. Dr. Zimolong, beglückwünschte im Namen der Fakultät den Preisträger und brachte zum Ausdruck, dass sich die Fakultät auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Forschung und Lehre freut. Prof. Dr. Margraf tritt nun in Berufungsverhandlungen mit der Ruhr-Universität Bochum, die ihn für den Preis nominierte.

Prof. Dr. Jürgen Margraf erhält den mit fünf Millionen Euro dotierten internationalen Preis für Forschung in Deutschland. Mit der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Internationalen Forschungsfonds für Deutschland finanzierten Alexander von Humboldt-Professur zeichnet die Alexander von Humboldt-Stiftung weltweit führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachgebiete aus dem Ausland aus und ermöglicht ihnen die Durchführung zukunftsweisender Forschungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland.

Prof. Margraf ist international bekannt für seine Pionierarbeiten auf dem Gebiet der Ursachenforschung bei Angststörungen, Phobien und Essstörungen. Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist die Psychotherapie der Angststörungen. Er ist ein Verfechter von kurzen und auf ihre Wirksamkeit hin evaluierten Behandlungsformen und beriet in diesem Sinne als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates für Psychotherapie die deutsche Bundesregierung. Seine jüngsten Arbeiten zielen u.a. darauf, Bedingungen für eine gute psychische Gesundheit zu

identifizieren, um so Erkrankungen vorbeugen zu können. Neben der wissenschaftlichen Erforschung von psychischen Störungen und deren Behandlung beschäftigt sich Prof. Jürgen Margraf auch mit gesundheitspolitischen Fragen, z.B. der Analyse von Kosten und gesellschaftlichem Nutzen von Psychotherapie. Nach einer erfolgreichen Berufungsverhandlung würde mit Prof. Margraf seine Frau, Prof. Dr. Silvia Schneider, an die Ruhr-Universität Bochum kommen. Sie ist ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie, wo sie sich durch die Erforschung der familiären Transmission psychischer Störungen sowie deren kinderspezifischen Behandlung ausgezeichnet hat. Prof. Schneider würde an der Fakultät einen neu geschaffenen Lehrstuhl für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie besetzen und wird nun ebenfalls in Berufungsverhandlungen eintreten.

An der Ruhr-Universität würde dann Prof. Margraf zum Sommersemester 2010 den Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie als Nachfolger von Prof. Dr. Dietmar Schulte übernehmen, mit dem ihn eine langjährige Zusammenarbeit verbindet. Damit einher geht die Leitung des Zentrums für Psychotherapie der RUB und des Studiengangs Psychotherapie, der sich auf die Zusammenarbeit mit zahlreichen Kliniken aus der Region stützt. Das Zentrum für Psychotherapie soll überführt werden in ein Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit, das neu in Ergänzung des bisherigen Erwachsenenschwerpunktes auch einen Schwerpunkt Kinder und Jugendliche erhalten soll. Damit stellt das erweiterte Zentrum eine ideale Ergänzung des von der Landesregierung geplanten GesundheitsCampus NRW dar.

Prof. Margraf und Prof. Schneider finden an der Fakultät für Psychologie Schwerpunktbereiche, Lehrstühle und Arbeitsgruppen vor, mit denen eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit geplant ist. Insbesondere sind hier die kognitiven Neurowissenschaftler und die Entwicklungspsychologie zu nennen. Mit der erfolgreichen Anwerbung der beiden Spitzenwissenschaftler baut die Fakultät für Psychologie ihre vorhandene Spitzenposition in Forschung und Lehre weiter aus.

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/press/2576.php>

<http://www.humboldt-foundation.de/web/1070566.html>

<http://www.pm.rub.de/pm2009/msg00176.htm>